

Handreichung: Nachbarschaftssolidarität

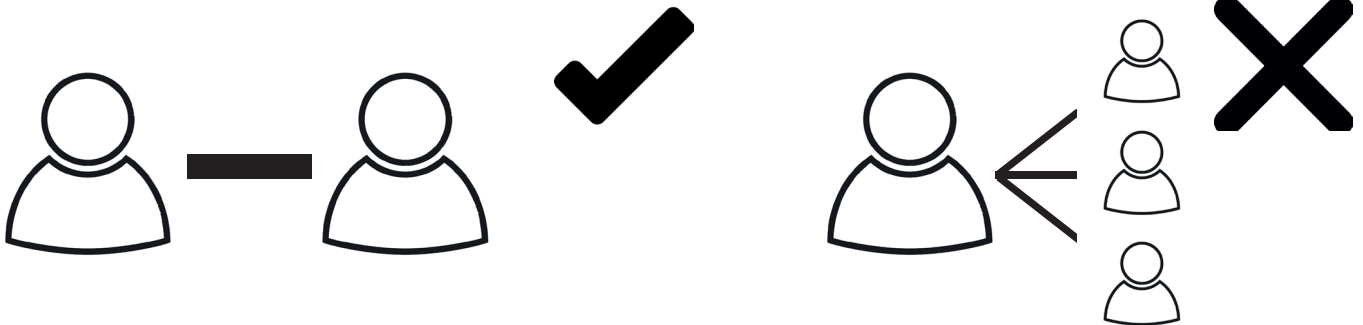
Viele Menschen organisieren sich zur Zeit in bundesweiten solidarischen Nachbarschaftshilfen. Das Ziel: In Zeiten von Corona niemanden alleine lassen. Wie lässt sich eine unter epidemiologischen Gesichtspunkten sinnvolle Nachbarschaftshilfe organisieren? Was gilt es zu beachten?

1. Helft lokal, z.B. euren Nachbar*innen.

In Zeiten einer Epidemie ist es wichtig, Kontakte zu reduzieren, um so einer weiteren Verbreitung des Virus vorzubeugen. Deshalb sollten Hilfsstrukturen möglichst dezentral organisiert sein, beispielsweise in der Hausgemeinschaft.



2. Helft wenigen, aber das konsistent. Wenn ihr z.B. babysitten wollt, sucht euch *eine* Familie und helft nur dieser Familie.



3. Trefft euch möglichst nicht mit anderen Menschen außer jenen, denen ihr helfen wollt.

In krisenhaften Zeiten ist Solidarität wichtig. Dazu zählen nicht nur praktische Dinge, sondern auch emotionale. Sprecht mit euren Mitmenschen, beispielsweise telefonisch, oder verweist diese an professionelle Stellen.

Telefonseelsorge Berlin: 0800 111 0 111

Silbernetz Berlin (für Senioren): 0800 4 70 80 90

Telefon zur Hilfe bei häuslicher Gewalt: 08000 116 016